

Stellungnahme zur Beschlussvorlage des Jugendhilfeausschusses der Stadt Coesfeld vom 26.02.2025

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

gerne möchten wir mit diesem Schreiben auf die Beschlussvorlage vom 26.02.2025 Bezug nehmen.

Im vergangenen Jahr wurden zwecks Fortführung der Präventionsangebote des frauen e.V. sowie des KJFH Billerbeck e.V. für Schüler*innen der Stadt Coesfeld Gelder in Rückstellung gebracht. Bis Dato wurden die Kursangebote durch das „Gemeinsam MehrWert“ Programm des Landes NRW finanziert. Diese Finanzierung wurde jedoch Ende 2024 zu März 2025 eingestellt. Die etablierten Angebote können aus Eigenmitteln nicht fortgeführt werden.

Zwar erhielten wir Seitens des Jugendamtes erste Informationen über ein neu zu installierendes Landesprogramm. Hier fehlen aber nach wie vor (Stand Mai 2025) konkrete Informationen über die Rahmenbedingungen sowie die tatsächliche Umsetzung des Programms.

Das Präventionsangebot für die Schüler*innen, das seit 2021 besteht, droht vollständig zum Erliegen zu kommen. Wir sehen hier die Notwendigkeit erwiesenermaßen nützliche Angebote mit gewachsenen Strukturen in der Stadt Coesfeld im Sinne der Schüler*innen zu erhalten. Zudem deckt das Angebot gezielte und kontinuierlich steigende Bedarfe der kooperierenden Schulen. Dies spiegeln auch die positiven Rückmeldungen sowohl durch die Schüler*innen, als auch durch die Schulleitungen, Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiter*innen.

Insgesamt kooperieren der frauen e.V. und der KJFH e.V. Billerbeck bereits mit 5 von insgesamt 7 weiterführenden Schulen der Stadt Coesfeld. Von diesen haben bereits 4 Schulen für 2025 (unverbindliche) Termine vorgemerkt bzw. ein definitives Interesse, bei gesicherter Finanzierung, rückgemeldet.

Im Schreiben werden auf weitere Präventionsangebote des Kinderschutzbundes Bezug genommen. Unseres Wissens nach beziehen sich diese Angebote auf Grundschul Kinder („Nein darf sein“) und Kinder und Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren („Nicht mit mir“). frauen e.V. und der KJFH e.V. Billerbeck bieten hingegen Präventionskurse ab der 5. Klasse an. Darüber hinaus zeigt die Auftragslage an, dass Bedarfe stetig steigen und alle trägerübergreifenden Angebote benötigt werden, um diese ansatzweise auskömmlich zu decken.

Zudem geht das Angebot des frauen e.V. über die Aufklärung über digitale Sexualisierte Gewalt hinaus (vergl. Angebot „digitale sexualisierte Gewalt“). Neben den Themen Gewalt, befassen sich die „SelbstBestimmt“-Präventionskurse u.a. mit den Themen Grenzsetzung, Sexualität und Gesundheit sowie psychische Belastungen.

Des Weiteren wird in der Beschlussvorlage Bezug auf die Kreisförderung genommen, die 2024 beschlossen wurde. Zu diesem Zeitpunkt wurden Seitens des frauen e.V. keine Bedarfe im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe geäußert, da das MehrWert-Programm zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch bestand.

Mit freundlichen Grüßen

das Team des frauen e.V.
